

Fam. VESPIDAE.

Gen. *Polistes* Latr.***Polistes Picteti*** Saub.

Zwei Ex. von Ceram.

Polistes marginalis Saub.

Unikum von Ceram.

Gen. *Vespa* L.***Vespa eincta*** F. v. *affinis* F.

Zwei Ex. von Ceram.

Vespa analis F. v. *tenebrosa*
Buyss.Unikum von Bali, Tamblang
(Nr. 61).***Vespa auraria*** Sm.Unikum von Batang Padang
Tal, Perak, 300—400 m.

Fam. POMPILIDAE.

Gen. *Salius* F.***Salius (Prionemis) balianus*** Strd. n. sp.

Ein ♀ von Tamblang, Bali (Nr. 61a).

Die Augen konvergieren unverkennbar gegen den Scheitel und der Vorderrücken stürzt vorn fast senkrecht ab, Merkmale, die für die Gattung *Calicurgus* Lepell. in Anspruch genommen werden, die Basalader der Vorderflügel ist aber nicht interstitial, sondern entspringt ganz weit vor dem Abschlusse der inneren mittleren Schulterzelle näher der Flügelbasis.

Die Art dürfte jedenfalls *Calicurgus bipartitus* Lepell. von Java sehr ähnlich sein; in der Tat stimmt die Beschreibung (in: Hist. Nat. d. Ins. Hymén. III, p. 406) mit unserem Exemplar abgesehen davon, daß die Spitze des Abdomen hier mit dunkelrötlichem Toment oder Pubescenz bekleidet ist, was aber Lepelletier beim Verfassen seiner kurzen Beschreibung übersehen haben kann, wegen der goldschimmernden Behaarung des Kopfes erscheinen die nicht so behaarten Antennen etwas blasser, am Endgliede aber leicht geschwärzt, der Hinterrand des Scutellum mit schwarzer, seitwärts verbreiteter Binde, alle Coxen sind unten ganz (I—II) oder fast ganz (III) mit goldgelblichem Toment spärlich bekleidet, die Medianlängslinie des Mesonotum und Scutellum erscheint als eine nur (?) von der Pubescenz gebildeten erhöhten Linie, die dritte Cubitalzelle ist an der Radialader mehr als halb so lang wie an der entgegengesetzten Seite und überhaupt unverkennbar, wenn auch nicht viel, größer als die zweite Cubitalzelle. Leider gibt Lepelletier auch nicht die Größe seiner Art an; mein Exemplar mißt: Kopf + Thorax 13—14, Abdomen etwa 14, Flügel 25 mm lang; Thorax so lang wie Tibia III = 10 mm, länger als Metatarsus III = 7 mm.

Die beiden hinteren Ocellen sind unter sich weniger als von den Augen entfernt und eine dieser Ocellen vorn tangierende Gerade würde die vordere Ocelle nicht berühren. Die erste rekurrente Ader mündet in die zweite Cubitalzelle in einer Entfernung von der zweiten Cubitalquerader, die kaum gleich einem Drittel der Länge dieser ist. Die zweite rekurrente Ader ist von der genannten Cubitalquerader um die ganze Länge letzterer entfernt.

Die dritte Cubitalquerader ist schräggestellt, an beiden Enden gerade, in der Mitte stark, fast knieförmig, gebogen. Die zweite Cubitalquerader ist auf der Marginalader so weit von der ersten wie von der dritten Cubitalquerader entfernt.

Pronotum erscheint in Draufsicht mitten nur etwa so lang wie das Ocellenfeld; sein Hinterrand ist seicht bogenförmig oder mitten fast winklig. Scutellum hinten mitten mit einigen langen, schwarzen, senkrecht abstehenden Haaren und ebensolche in größerer Anzahl finden sich auf dem Postscutellum. — Krallen mit je einem kräftigen Zahn an der Basis.

***Salius (Hemipepsis) odin* Strand n. sp.**

Ein ♀ von Batang-Padang-Tal, Perak (Malayische Halbinsel), 300—400 m (der Batang-Padang ist ein zum System des Perak-Rivers gehöriger Fluß).

Schwarz; die Fühler sind von der Mitte des 3. Gliedes an bis zur Spitze hell bräunlichgelb, die Augen braun, die inneren Orbita ganz schmal rötlichbraun; die Flügel an der Basis sowie auf dem Vorderrande in $\frac{2}{3}$ seiner Länge schwarz, sonst braun mit schwachem rötlichem und gelblichem Schimmer, an der Spitze erscheinen sie am hellsten und zwar bräunlichgelb, ob das auch bei frischen Exemplaren der Fall ist, kann fraglich sein.

Schon durch die bedeutende Größe eine auffallende Art: Kopf + Thorax 23 mm lang, das [bei der Type gekrümmte] Abdomen würde, wenn ausgestreckt etwa 30 mm lang sein, seine größte Breite ist 11, die des Thorax 10 mm; Flügellänge 44 mm; die Hintertibien 16, ihre Metatarsen 10, das erste Tarsenglied III 4,5 mm lang.

Der Kopf ist vom Clypeusrande bis zum Scheitel 8 mm lang, die größte Breite ist 9 mm. Die Augen scheidelwärts leicht konvergierend. Der Vorderrand des Clypeus mitten ganz schwach eingebuchtet. Die Reihe der beiden hinteren Ocellen ist ein wenig länger als die Entfernung von den Augen. Letztere sind auf dem Scheitel unter sich um 4 mm entfernt (zum Vergleich sei erwähnt, daß das zweite Geißelglied 5, das dritte 3,2 mm lang ist). — Hinterrand des Pronotum schwach gebogen; die mittlere Länge des letzteren ist größer als die Länge des Ocellenfeldes. — Krallen mit zwei Zähnen, von denen auch der basale ganz deutlich ist.

Die zweite Cubitalzelle ist reichlich so lang wie die dritte. Die erste rücklaufende Ader mündet in die dritte Cubitalzelle, allerdings ganz nahe der zweiten Cubitalquerader, die an diesem Ende stark saumwärts konvex gebogen ist. Die zweite rücklaufende Ader mündet in die dritte Cubitalzelle in doppelt so großer Entfernung von der dritten wie von der zweiten Cubitalquerader. Die dritte Cubitalquerader ist in ihrer hinteren Hälfte etwa senkrecht auf dem Costalrand gerichtet, während die vordere Hälfte wurzelwärts gebogen ist und also mit dem Costalrande einensaumwärts offenen spitzen Winkel bildet; ihre Länge ist gleich oder.

ein klein wenig größer als die der vierten (distalen) Abscisse der Marginalader. Auf dieser Ader ist die dritte Cubitalzelle um $\frac{1}{3}$ ihrer Länge länger als die zweite.

Die erste Discoidalzelle hat am proximalen Ende einen weißlichen, subhyalinen Fleck, der einen schwarzen kommaförmigen Längsfleck einschließt. — Die Tibien III erscheinen oben mitten kahl und flach und diese Fläche wird außen von einer Reihe kräftiger, sägezahnförmiger Erhabenheiten, innen dagegen von einer etwa kammförmig erscheinender, sehr dichter, kurzer, schwarzer, kräftiger Behaarung begrenzt; auf der Außenseite eine Längsreihe kurzer Stacheln.

Fam. FORMICIDAE.

Gen. Polyrhachis Shuck.

Polyrhachis sexspinosa Latr.

Zwei Ex. von Ceram.

Anmerk.: Außerdem befand sich im Material eine Diptere, *Loxoneura* sp., von Bali, Tamblang.

Lepidoptera aus Kamerun.

Gesammelt von Herrn Leutnant von Rothkirch und Panthen.

Von

Embrik Strand.

Schon einmal habe ich in dieser Zeitschrift (Arch. f. Nat. 1914, A. 1, p. 41—49) über Lepidoptera aus Kamerun, die von Herrn Leutnant v. Rothkirch und Panthen gesammelt und dem Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem überwiesen waren, berichten können und zwar in Form von Beschreibungen einiger in der betreffenden Ausbeute enthaltenen Novitäten. Im folgenden gebe ich nun eine Übersicht sämtlicher darin vorhandenen Arten unter Angabe der Lokalitäten und Sammelzeiten und Beschreibung der neuen oder sonst irgendwie besonders interessanten Formen. Das meiste stammt aus Duala; auch von Soppo (wird auch Sopo geschrieben) und Dschang sind nicht wenige Arten vorhanden, während von den übrigen Lokalitäten: Mussahe, Lelem und Fong Donera wenig vorliegt. — Im ganzen wird unsere Kenntnis der Lepidopterenfauna Kameruns durch diese Sammlung wesentlich vergrößert, und sie ist dem Deutschen Entomologischen Museum ein wertvoller Zuwachs.

Fam. Syntomididae.

Gen. Syntomis Ochs.

Syntomis tomasina Butl.

Unikum von Dschang, 22. XI.*)

Gen. Pseudapiconoma Auriv.

Pseudapiconoma flavimacula Wlk.

Ein Ex. der v. *decora* Obthr. von

Duala, 22. VII., eins der v.

haemalea Holl. ebenda, 7. XI.

*) Die römischen Zahlen geben die Monate an; die Datumangaben sind fast immer annähernd, nämlich nur durch „7“ und „22“ angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_2](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Hymenoptera von Ceram, Bali und Perak. 136-139](#)